

276 / 502928

Von: Lutz, Dr. Peter
 Gesendet: Freitag, 12. Februar 2016 09:02
 An: [REDACTED]
 Betreff: WG: Entwurf Fragebogen_Cum-Ex

Moin,

ich finde die Frage, wie sie Fau Roegele formuliert, etwas zu komplex. Ihr Einwand ist aber wohl grundsätzlich richtig. Wie wäre es mit:

Hat Ihr Kreditinstitut in den Jahren vor 2012 Aktienhandelsgeschäfte (Eigen- oder Kundengeschäfte) in zeitlicher Nähe zu den jeweiligen Dividendenstichtagen der Aktiengesellschaften getätigt?

Falls ja, müssen Sie heute davon ausgehen, dass es zu einer mehrfachen Erstattung bzw. Anrechnung von Kapitalertragsteuer (+ Solidaritätszuschlag) kam?

Falls ja, bitte weiter. Falls nein, Ende

Außerdem schlägt Frau Roegele vor, was ich gut finden nach Berichten über interne (mit oder ohne externe Unterstützung) Untersuchungen anzufordern, soweit vorliegend.

Grüß

P. Lutz

Von: Roegele, Elisabeth
 Gesendet: Freitag, 12. Februar 2016 08:39
 An: Lutz, Dr. Peter
 Cc: Röseler, Raimund
 Betreff: AW: Entwurf Fragebogen_Cum-Ex

Lieber Herr Dr. Lutz,

wie wäre denn folgende Eingangsfrage – nur ein Vorschlag:

„Hat Ihr Kreditinstitut in den Jahren vor 2012 Aktienhandelsgeschäfte (Eigen- oder Kundengeschäfte) in zeitlicher Nähe zu den jeweiligen Dividendenstichtagen der Aktiengesellschaften getätigt, bei denen Sie heute davon ausgehen müssen (alt.: nicht ausschließen können = weiter Fragebereich), dass es zu einer mehrfachen Erstattung bzw. Anrechnung von Kapitalertragsteuer (+ Solidaritätszuschlag) kam und bezüglich derer seitens der Finanzverwaltung Rückforderungsansprüche gegen Sie oder Ihre Kunden geltend gemacht werden bzw. Sie nicht ausschließen können, dass solche Ansprüche noch gegen Sie oder Ihre Kunden geltend gemacht werden.“

Idee hinter der offenen Frage:

- Ob die KIs immer von Leerverkäufen wussten, bezweifle ich – das war eigentlich auch nicht nötig ... - zudem werden sich die Banken schwer tun, „absprachegemäß“ zu bestätigen. Damit würden sie aber ggf. einen Punkt haben, auf den sie sich zurückziehen können und sagen „absprachegemäß“ war es nicht, ergo antworten wir nicht mit ja.
- Teilweise sind die Geschäfte über deutsche Makler gelaufen – damit sind diese aus Sicht des deutschen KI nicht mehr „grenzüberschreitend“.

Gerne können wir telefonieren – ich bin jetzt am Platz.

Zu dem Termin würden wir gerne eine Kollegin / Kollegen aus der Marktmanipulationseinheit senden, wenn er stattfindet. Die Kollegen kennen sich am besten mit den gesamten Wertpapiergeschäften und Handelsstrategien aus.

Herzliche Grüße

